



Was verbirgt sich unter diesen Hügeln?

Keltische Grabhügel bei Rusenberg



1 Blick in die Landschaft

Zwei geheimnisvolle Hügel

Vor Ihnen liegen mehrere Grabhügel bei Rusenberg. Die sanften Erhebungen im Gelände sind heute nur noch zurückhaltend sichtbar. Dennoch weisen ihre Form und Lage darauf hin, dass sich hier Spuren einer sehr alten Bestattungslandschaft erhalten haben.



Westlich von Rusenberg sollen ursprünglich mehrere Grabhügel (vermutlich 10) gelegen haben. Einige davon sind noch im Gelände erkennbar, andere sind nur über Hinweise und frühere Beobachtungen überliefert.

In unserer Gegend lebten die Kelten während der Hallstattzeit. Ihre Verstorbenen wurden häufig in Grabhügeln bestattet. Solche Hügel waren nicht nur Grabstätten, sondern auch sichtbare Zeichen von Erinnerung, Herkunft und sozialer Stellung.

Die Hallstattzeit (ca. 800–450 v. Chr.) ist die ältere vorrömische Eisenzeit in Europa. Sie markiert den Übergang von der Bronze- zur Eisenzeit und gilt als die frühkeltische Epoche. Benannt ist sie nach dem berühmten Fundort Hallstatt im oberösterreichischen Salzkammergut.



Wissenschaftliche Grabungen haben an den Hügelfunden in Rusenberg nach derzeitigem Kenntnisstand bislang nicht stattgefunden.

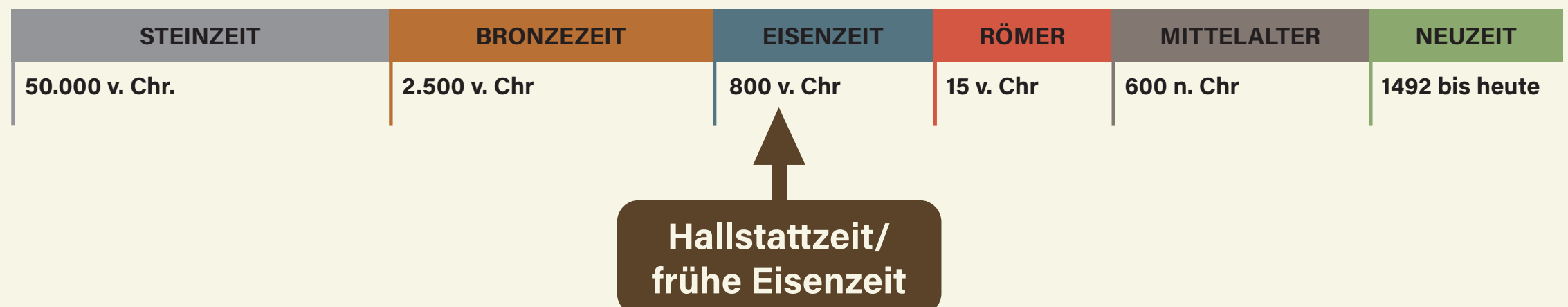
Vieles bleibt daher verborgen – und macht den Ort umso spannender und geheimnisvoller.

2 Blick in die Geschichte

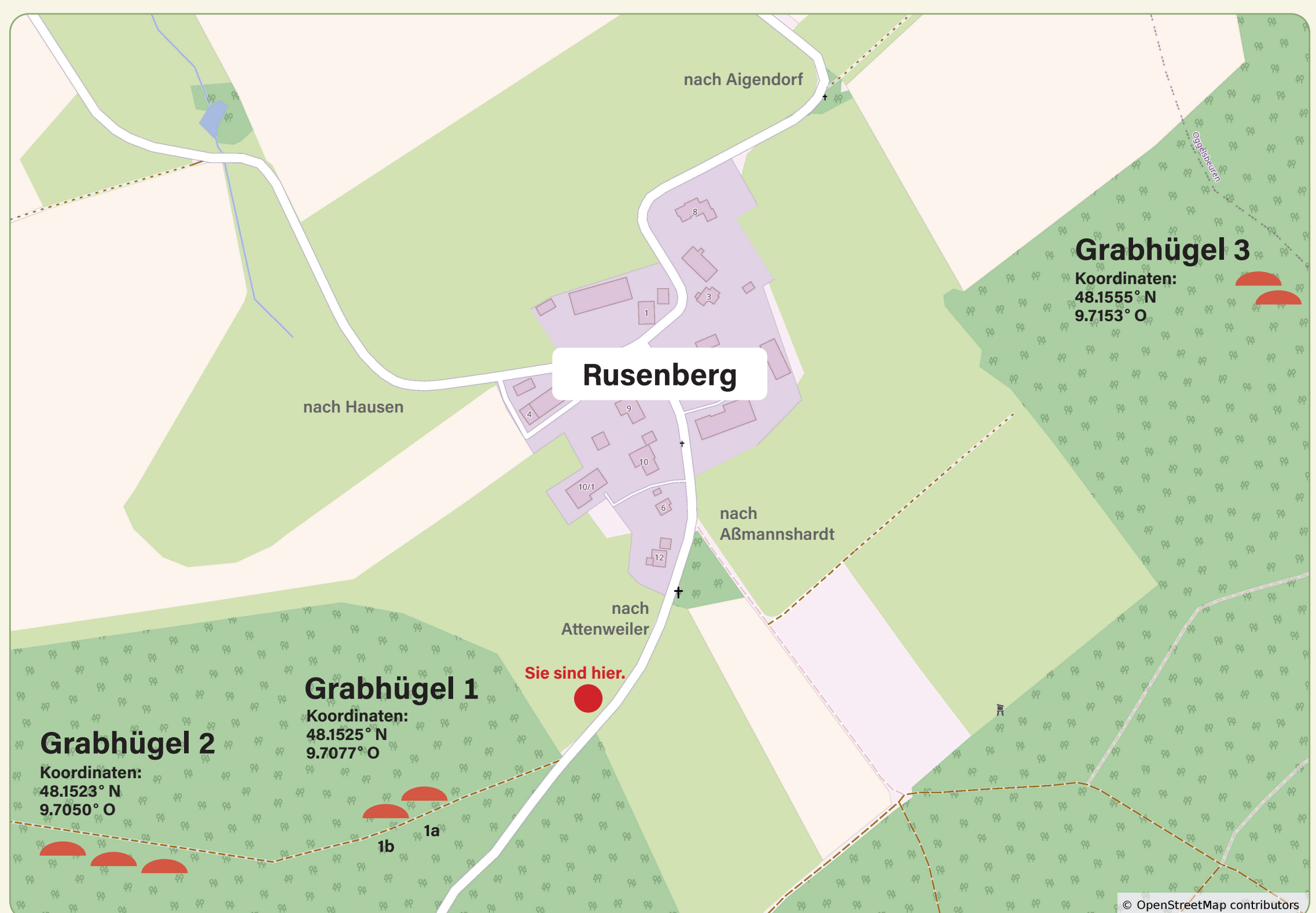
Die Zeit der Kelten

Die Grabhügel sind mit hoher Wahrscheinlichkeit der Hallstattzeit zugeordnet. Diese Epoche gehört zur frühen Eisenzeit und dauerte ungefähr von 800 bis 450 v. Chr.

Die Kelten lebten damals in vielen Regionen Europas, auch im süddeutschen Raum. Sie betrieben Ackerbau, hielten Tiere, verarbeiteten Eisen und pflegten Handelskontakte.

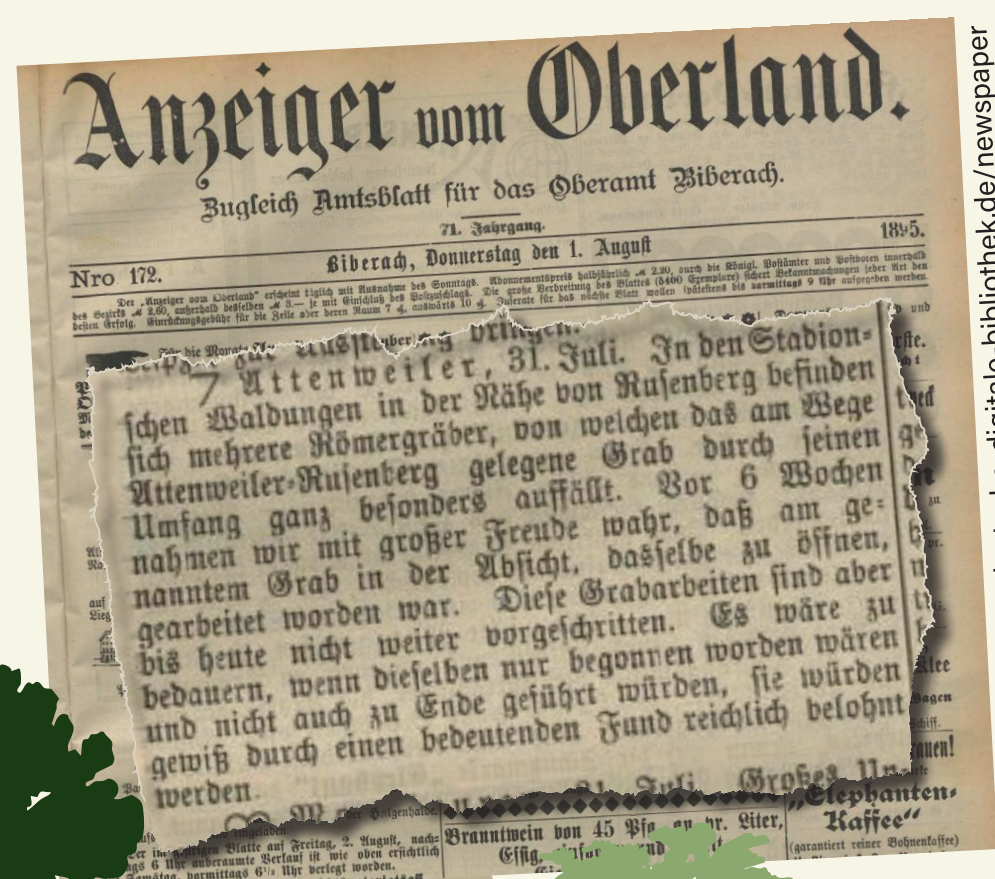


3 Blick in die Landkarte



Wo befinden sich die keltischen Grabhügel? **Hier erhalten Sie den Überblick.** Die roten Flächen markieren die Fundstellen.

i zusätzliche Anmerkungen und weitere Informationen



Quelle: deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper

Schon früh entdeckt und berichtet

Ein Artikel im „Anzeiger vom Oberland“ vom 1. August 1895 berichtet von einer begonnenen Grabung bei Rusenberg. Ob diese Grabung wissenschaftlich begleitet wurde, ist nicht bekannt. Vermutlich wurde sie auch nicht abgeschlossen.

Die damals geäußerte Vermutung, es könne sich um Römergräber handeln, gilt nach heutiger Einschätzung als falsch. Die Grabhügel werden vielmehr der Hallstattzeit und damit der frühen Eisenzeit zugeordnet.

Keltenstadt Herbertingen

Nur 30 km von hier befindet sich eine Hochburg der Kelten. In Herbertingen können Sie das Keltenmuseum Heuneburg besuchen: heuneburg.de.

